

## Uni.Info.Tag am 26. April 2007

Studiengänge und -inhalte, Labore und Hörsäle, Professoren und Studierende, Mensa und Wohnheime – am 26. April 2007 öffnet sich die BTU zum diesjährigen Uni.Info.Tag. Das traditionelle Motto des Tages „Gestalte deine Zukunft“ greift in diesem Jahr sozusagen doppelt, denn der Uni.Info.Tag findet am landesweiten Zukunftstag für Jungen und Mädchen statt. Schulklassen haben somit die Gelegenheit, für den Besuch des Uni.Info.Tages am 26. April an der BTU einen Projekttag zu nutzen ([www.tu-cottbus.de](http://www.tu-cottbus.de)).

## Erfolg für TOURIST

Am 10. Januar erhielt das Fraunhofer-Anwendungszentrum für Logistiksystemplanung und Informationssysteme Cottbus (ALI) die Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme an der 7. NEMO Ausschreibungsrunde des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi).

Gemeinsam mit zehn Klein- und Mittelstandsunternehmen aus Berlin und Brandenburg hatte ALI das Netzwerkprojekt „TOURIST“ beim Förderwettbewerb eingereicht und damit offensichtlich überzeugt. Im Rahmen von „NEMO Tourist“ wollen die Netzwerkpartner zusammen mit Tourismuseinrichtungen Südbrandenburgs ein innovatives IT-System entwickeln und erstmals in Deutschland einsetzen, welches den Gästen in der Region individuelle orts- und zeitbezogene Informationen zu touristischen Angeboten und Einrichtungen zur Verfügung stellt. Das Empfangen dieser Informationen soll dabei mit keinerlei Aufwand und zusätzlichen Geräten verbunden und somit für Groß und Klein, Alt und Jung anwendbar sein. Darüber hinaus wird das System so konzipiert sein, dass auch für die Angebotsseite (Museum, Park, Burganlage, Restaurant, Wellnessanlage etc.) kein systembezogener Pflegeaufwand im Hinblick auf die Informationsbereitstellung erforderlich ist.

Im Rahmen seiner Technologie- und Innovationspolitik unterstützt das Bundeswirtschaftsministerium die Bildung technologieorientierter Netzwerke in den neuen Bundesländern seit 2002 durch den Förderwettbewerb „Netzwerkmanagement-Ost (NEMO)“. Die Schwerpunkte der 7. Runde liegen bei der Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien und bei Verfahren zur Lösung von Energieproblemen. *ALI-Presseninfo*

# Zielvereinbarungen MWFK-BTU

Jährlich zusätzlich ca. 900.000 € für nachhaltige bzw. exzellente BTU-Projekte

Brandenburgs Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka hat Ende Dezember 2006 in Potsdam mit den Leiterinnen und Leitern aller neun Hochschulen des Landes Zielvereinbarungen für die Jahre 2007 bis 2009 unterzeichnet. Für die Umsetzung stehen jährlich insgesamt 4,4 Mio. € zur Verfügung. Die BTU Cottbus richtet unter anderem eine „International Graduate School“ ein, die zur Stärkung der Doktorandenausbildung beitragen wird. Dafür werden zwischen 2007 bis 2009 insgesamt etwa 1,8 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Über das Instrument Zielvereinbarung strebt das Land namentlich eine Erhöhung der Studierquote sowie die Entwicklung profilgerechter und innovativer Studienangebote und die Förderung von Spitzenleistungen in der Forschung an den Brandenburger Hochschulen an. Ziel ist auch, die Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. wissenschaftlicher Tätigkeit sowie die Vertiefung der Kooperation mit der Wirtschaft zu stärken. Hierbei wird insbesondere eine stärkere Erfolgsorientierung im Technologietransfer gefordert. An der BTU werden im Rahmen der Zielvereinbarungen folgende Projekte gefördert:

### Im Bereich Lehre/Studium

- Errichtung eines Beratungs- und Informationsinstrumentes für Studierende in der Übergangs-

phase zwischen Bachelor und Master durch das Modellprojekt „Von den Testtagen zur Sommer School zum Studiengang“ (Sprecher: Prof. Gerhard Wiegleb).

- Konzeptionelle Vorbereitung und modellhafte Umsetzung einer Marketingstrategie zur Erhöhung der Studierwilligkeit für technische und Ingenieurwissenschaften unter Einbeziehung der VDI-Initiative für Berlin/Brandenburg „Sachen machen“ (Sprecher: Prof. Ulrich Berger).

### Im Bereich Forschung/Wissenschaftlicher Nachwuchs

- Einrichtung einer International Graduate School zur zielgerichteten Entwicklung des Forschungspotenzials in ausgewählten Schwerpunkten mit fünf Fachklassen (siehe auch Text unten).
- Akquise von Großprojekten, insbesondere bei der DFG, um die DFG-Fähigkeit der Universität zu erreichen, hierzu Einrichtung eines Monitoring- und Flächenmanagementprojektes im Rahmen der Errichtung eines Sonderforschungsbereichs Transregio 38, der bei der DFG beantragt wurde und für den die BTU die Federführung übernimmt (Sprecher: Prof. Reinhard Hüttl).

### Im Bereich Wissenschaft und Wirtschaft

- Verbesserung des Gründerklimas an den Hochschulen durch die Einrichtung eines Zentrums für Gründungsförderung und -for-

schung als Teil eines landesweiten BIEM e.V. (Sprecher: Prof. Daniel Baier).

### Im Bereich Kooperative Ziele

- Hochschulübergreifende Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lausitz und Vernetzung der wissenschaftlichen Kompetenzen aus den Bereichen der Angewandten Mikrobiologie (IHL) und der Bioverfahrenstechnik (BTU) zur Entwicklung innovativer Produkte und Technologien auf dem Gebiet der Enzymtechnik (Sprecher: Prof. Klaus Schnitzlein).

„Mit den Zielvereinbarungen gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung langfristiger Wettbewerbsfähigkeit. Das flexible Instrument der Zielvereinbarungen wird den Interessen des Landes wie auch der Hochschulen und ihren Besonderheiten gerecht, die sich aus ihrem unterschiedlichen Profil und ihrer geographischen Lage ergeben“, betonte Wissenschaftsministerin Wanka bei der Unterzeichnung. Grundlage für die Zielvereinbarungen ist das im Jahr 2004 etablierte leistungsbezogene Hochschulfinanzierungssystem, das eine Verteilung von rund 2 Prozent des Hochschulbudgets über dieses Steuerungsinstrument vorsieht. Die ersten Zielvereinbarungen (siehe *btu profil news* April 2004) aus dem Jahr 2004 sind Ende 2006 ausgelaufen. Die Projekte aus dieser Zielvereinbarung werden zur Zeit evaluiert.

## Internationale Graduiertenschule startet jetzt

Wissenschaftsministerium unterstützt im Rahmen der Zielvereinbarung Projekt über drei Jahre mit 600.000 €

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus baut derzeit ihre erste internationale Graduiertenschule auf. Mit Hilfe dieser International Graduate School können junge Nachwuchsforscher in interdisziplinäre Forschungsprojekte der BTU eingebunden werden. Damit können sich sowohl die angehenden Wissenschaftler profilieren als auch die Hochschule selbst. Dieses Projekt ist das Kernstück einer Zielvereinbarung, die das brandenburgische Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit der BTU abgeschlossen hat.

Die Projektförderung beträgt jeweils 600.000 € für drei Jahre. Dieses Geld wird vornehmlich für Doktorandenstipendien verwendet. Die BTU geht damit einen entscheidenden Schritt zur Verbesserung der Nachwuchsförderung an der Universität.

Rund 50 Stipendiaten werden – unterstützt durch verschiedene Geldgeber – in fünf verschiedene Themen-Klassen arbeiten:

- Klasse A „Zuverlässige eingebettete und verteilte Hardware-/Software-Systeme“
- Klasse B „Kulturelle und technische Werte historischer Bauten“
- Klasse C „Verdichter Technologien und Materialien“
- Klasse D „Energie und Umwelt“
- Klasse E „Modelle, Methoden und Werkzeuge zum Risikomanagement“

Die fachübergreifende Zusammensetzung der beteiligten Lehrstühle mit vorwiegend naturwis-

enschaftlicher, ingenieurwissenschaftlicher und umweltwissenschaftlicher Ausrichtung bestimmt das Profil der Graduiertenschule und erlaubt einen hohen Grad an Interdisziplinarität in Forschung und Ausbildung. Neben der vertieften Bearbeitung fachspezifischer Themen wird auf die Verbindung mit naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen ebenso Wert gelegt, wie auf ökonomische und sozialwissenschaftliche Herangehensweisen. Hieraus ergeben sich eine Vielzahl möglicher Promotionsprojekte, die schwerpunktmäßig an die bestehenden Forschungsschwerpunkte der BTU (Energie; Umwelt, Material, Kommunikation/Information) anknüpfen.

Weitere Informationen:  
[www.tu-cottbus.de/forschung](http://www.tu-cottbus.de/forschung)